

Andreas Bornemann (ehem. Vorstand Sport)

Beitrag von „winzie“ vom 14. Februar 2019, 11:40

[Zitat von Argo](#)

Fußball ist halt keine normale Vertriebsabteilung und der Trainer ist auch kein normaler Angestellter.

Und in wiefern ist dein Punkt jetzt ein Argument?

Mein Argument war, daß es für einen guten Manager (Sportvorstand) von Vorteil wäre Fehler zu erkennen (Festhalten an Köllner) und diesen zu korrigieren, wenn man erkennt, daß das zu nichts führt. Das sowas unter guten Managern Alltagsgeschäft ist und die schlechten es anders machen, die bleiben auf Kurs, auch wenn der Kurs falsch ist.

Dann kommt ein user mit einem Beispiel eines Managers (in diesem Falle Trainer), der dauernde Taktikwechsel, Wechselnde Aufstellung, Benchen von Leistungsträgern, etc. und fragt, ob dessen Vorgesetzter (Sportvorstand) wechseln sollte, weil dieser einen Schlingerkurs fährt und die Ergebnisse ausbleiben.

Ich habe daraufhin mit einer Analogie geantwortet.

Und um es mal ganz deutlich zu schreiben: Ein Manager ist immer ein schlechter, wenn er Fehler nicht erkennt und korrigiert. Und da ist es egal, ob das ein Manager im Fußball, Wirtschaftsunternehmen, etc. ist..